

Absender:

Tel. _____
Fax _____
E-Mail _____

Antwort

Zentrum Ökumene der EKHN
z. H. Susanna Faust
Praunheimer Landstr. 206
60488 Frankfurt

■ **So erreichen Sie das Zentrum Ökumene**

mit der Bahn (vom HBF ca. 35 Minuten):

Vom Hauptbahnhof mit den S-Bahnen bis zur Hauptwache. Von dort mit der U-Bahn U7 nach Hausen (Endstation), weiter mit den Bussen 72 oder 73 bis Haltestelle "Pflanzländer" (2. Station). Dann 150 m in Fahrtrichtung des Busses weitergehen.

mit dem PKW:

Am „Nordwestkreuz“ Frankfurt fahren Sie auf die A66, Richtung „Frankfurt-Miquelallee“. Nehmen Sie die erste Abfahrt „Praunheim“ und biegen rechts in die Ludwig-Landmann-Straße ein. Folgen Sie ihr (parallel zur U-Bahn) bis zur „Heerstraße“ und biegen dort rechts in die „Heerstraße“ ein. Dann fahren Sie weiter bis zum alten Ortskern; rechts weist Sie das Verkehrsschild nun Richtung „Hausen“, Sie biegen scharf rechts ab und überqueren die Praunheimer Brücke. Hinter der Brücke folgen Sie der Vorfahrtsstraße, jetzt „Praunheimer Landstraße“. Nach ca. 200 m liegt links das „Zentrum Ökumene“. Parkmöglichkeiten vorhanden.

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Anmeldung bei:

Zentrum Ökumene der EKHN
z.Hd. Susanna Faust
Tel. 069/97651822, Fax 069/97651819
susanna.faust@zoe-ekhn.de

Veranstalter:

Pfarrerin Susanna Faust, Beauftragte für
Interreligiöse Fragen der EKHN
Erhard Brunn, Journalist und Koordinator des
Runden Tisches deutscher und türkischer
Redakteure im Rhein-Main-Gebiet

Gefördert von:

Time To Help e.V.
Evangelischer Entwicklungsdienst e.V.

www.zentrum-oekumene-ekhn.de

Studientag

Miteinander nicht Gegeneinander

Christlich-Islamische Entwicklungsarbeit

Freitag, 22.2.08 im Zentrum Ökumene, Frankfurt



Ich melde mich für die Studienseminar **Islam-sensible Entwicklungszusammenarbeit**
am 22. Februar 2008 verbindlich an.

Ort / Datum

Unterschrift

Programm

Viele Probleme im Bereich der Entwicklungshilfe auf lokaler, nationaler und globaler Ebene scheinen durch interreligiöse Konflikte verursacht. Christliche, muslimische und nichtreligiöse Entwicklungshilfeorganisationen reagieren darauf mit der Entwicklung neuer Methoden und Strategien, die den religiösen Kontext vor Ort stärker miteinbeziehen.

In einer eintägigen Veranstaltung soll ein aktueller Überblick über neue Wege der Entwicklungshilfe gegeben werden, in denen christlich-muslimische Kooperationen eine wesentliche Rolle spielen. Dabei werden nach einem allgemeinen Überblick verschiedene Methoden wie z.B. „Islamic Banking“ und Koranexegese als Zugang zu einer frauenfreundliche Entwicklungshilfe genauso vorgestellt werden wie die Unterstützung von Bündnissen christlicher und muslimischer Führer gegen Aids oder die Zusammenarbeit mit Koranschulen.

Die Referenten kommen aus unterschiedlichen religiösen und nichtreligiösen Organisationen und werden zeigen, welch großes Potential christlich-muslimischer Entwicklungshilfe in sich birgt und wo die Schwierigkeiten liegen, die eine entsprechende interreligiöse Entwicklungszusammenarbeit mit sich bringt.

- | | |
|-------|---|
| 9.30 | Begrüßung (S.Faust) |
| 9.35 | Einführung in neue Methoden und Werkzeuge christlich-islamischer Entwicklungsarbeit (E.Brunn) |
| 10.00 | Deutsche Muslime übernehmen internationale Verantwortung - Muslim. Entwicklungshilfe (A.Mazyek, Generalsekretär des Zentralrates der Muslime in Deutschland) |
| 10.30 | Rückfragen und Diskussion (Moderation: E.Brunn) |
| 11.00 | „Time To Help“ eine von Muslimen gegründete humanistische Stiftung (B.Demir, Time To Help e.V.) |
| 11.15 | Rückfragen und Diskussion (Moderation S.Faust) |
| 11.30 | Pause |
| 11.45 | Das neue „Programmbüro Interkulturelle Beziehungen mit islamisch-geprägten Ländern (A.Kahlmeyer, GTZ) |
| 12.00 | Rückfragen |
| 12.15 | Mittagessen |
| 12.45 | Kurze Vorstellung der Projekte und Einteilung in Gruppen |
| | 1. Gemeinsam gegen Aids/HIV - ein christlich-muslimisches Bündnis (E.Brunn) |
| | 2. Lifemakers - eine muslimische Jugendorganisation in Sozialarbeit und Entwicklungshilfe (S. Mohammed, Lifemakers) |
| | 3. „Fischen versöhnt“ (M. Lude, EMS) |
| 12.55 | Gruppenarbeit |
| 14.00 | Kaffeepause |
| 14.20 | Mit dem Koran für eine frauenfreundliche Entwicklungsarbeit (B.Barakat, GTZ) |
| 14.50 | Rückfragen und Diskussion (Moderation S.Faust) |
| 15.20 | Die humanitäre Hilfe von Caritas International in islamischen Kontexten (Dr. T. Hinz, Caritas) |
| 15.50 | Rückfragen und Diskussion (Moderation E.Brunn) |
| 16.20 | Abschlussreflexion |